

Lorsch II – Eschborn I

SC 1970 Lorsch 2	- SC Eschborn 1974 1	1,5:6,5
Voss, Heiko	- Ramlow, Marcus	-:+
Janson, Michael	- Leimeister, Erhard	0:1
Langer, Wolfgang	- Blumenstein, Jan	0:1
Müller, Jürgen	- Megertin, Ralf	0:1
Teichmann, Gerhard	- Stock, Jürgen	1:0
Siegler, Wolfgang	- Mößle, Claus	½:½
Wachtel, Werner	- Remmert, Oliver	0:1
Degenhardt, Andreas	- Sausner, Carsten	0:1

Zäher Saisonstart mit überraschend hohem Endstand!

Nach verkorkster Vorsaison mit einer Niederlage in Runde 1 wollten wir diese Saison nicht wieder gleich einen Dämpfer hinnehmen müssen.

Personell zum Vorjahr kaum verändert, Thomas Biegel wurde durch Oliver Remmert ersetzt, reisten wir bei schönem Wetter nach Lorsch zum Aufsteiger des Bezirkes Bergstraße.

Nachdem klar war, dass mein Gegner an Brett 1 nicht antreten würde, war die erste Entscheidung gefallen: Den Mannschaftskampfbericht durfte ich verfassen! 60 Minuten später fiel dann auch die zweite Entscheidung und wir führten durch meinen kampflösen Punkt 1-0.

Mit der unerwartet schnellen Führung im Rücken und der DWZ-Vorteile an den meisten Brettern war ich daher recht zuversichtlich einen ruhigen Nachmittag zu erleben.

Aber irgendwie war dies eine typische Erstrundenbegegnung, in der einige noch nicht so recht auf Betriebstemperatur waren.

Das nächste Remis steuerte Claus an Brett 6 bei, der mit Schwarz ein recht eigenwilliges Abspiel wählte und sich eine ganze Weile strecken musste, um mit Schwarz letztendlich in einem ausgeglichenen Turmendspiel zu landen. 1,5:0,5

Jürgen an 6 hatte sich wie üblich „Art-gerecht“ aufgebaut, bemerkte aber zu spät, dass nach einem Turmpaartausch auf der a-Line auch seine eigene Grundreihe zur Schwäche neigte.

Der dadurch resultierende Bauernverlust führte zu einem Damen-Leichtfigurenendspiel, welches Rettungschancen bot. Leider griff er nach langer Verteidigung fehl. 1,5:1,5-

Jan spielte an Brett 3 eine kuriose Partie. In der Eröffnung ging ihm durch eine kleine Unachtsamkeit ein Bauer verloren, dadurch wurden allerdings alle Leichtfiguren bis auf ungleichfarbige Läufer getauscht (bei noch vollem Schwerfigurensatz).

Sein Gegner wollte nun mittels Damentausch das Remis sicherstellen (damit war er wohl mit Schwarz zufrieden), aber genau dieser Damentausch gab Jan sogar Chancen auf den vollen Punkt zu spielen, da die verbliebenen schwarzen Figuren extrem passiv standen.

Nach einigen weiteren Unachtsamkeiten war es dann auch geschehen und Jan gewann. 2,5-1,5.

Oliver hatte einen guten Einstand in der ersten Mannschaft. Mit Weiß erhielt er einen bekannten Stellungstyp, bei dem sein Gegner auf eine Zentrumsaktion falsch reagierte und in Folge einen Bauern verlor.

Die leichte Initiative kompensierte den Bauern nicht und Oliver konnte bei beidseitig knapper werdender Zeit den Punkt verbuchen. 3,5-1,5.

In Ralfs Partie an Brett 4 war das Motiv aus der Eröffnung heraus festgelegt. Ein isolierter Doppelbauer auf der b-Line sollte im damenlosen Mittelspiel zur Schwäche definiert werden. Bis ins Endspiel konnte Ralf die Stellung kontrollieren und durch Schaffen einer zweiten

Schwäche in Zentrum entscheidend eindringen. 4,5:1,5.

Damit war der Kampf entschieden. Aber auch Erhard am zweiten Brett trug einiges zur Unterhaltung bei.

Mit den schwarzen Steinen kam er sehr komfortabel aus der Eröffnung und kontrollierte eine Isolanstellung recht sicher. Mit knapper werdender Zeit gelang es ihm nicht gleich die Stellung weiter auszubauen und er lies eine gewisse gegnerische Initiative zu.

Leider wurden dann in starker Zeitnot zwei Figurengewinne ausgelassen, so dass nach der Zeitkontrolle eine sehr schwer gewinnbare Stellung mit Mehrbauern herauskam.

Doch eine zu aktive Königswanderung seines Gegners führe gradlinig ins Verderben und somit zum Zwischenstand von 5,5:1,5.

Am achten Brett wurden fast die vollen sechs Stunden ausgespielt und bescherte den Zuschauern ein merkwürdiges Schauspiel.

Carsten hatte es mit einem Ersatzspieler mit DWZ 1490 zu tun, welches in der Landesklasse recht selten anzutreffen ist.

Durch zwei recht einfache Taktiken sammelte Carsten auch zwei Mehrbauern in einem damenlosen Mittelspiel ein.

Mit meinem Tipp auf ein schnelles und eindeutiges Ende lag ich allerdings gründlich daneben.

Denn irgendwie wurde der Sack nicht zugemacht und nach einigen Missgriffen wurden auch noch die verkehrten Figurenpaare getauscht, so dass ein Leichtfigurenendspiel mit guten Springer gegen schlechten Läufer übrig blieb, bei dem sich die Partei mit Minusmaterial fast berechnete Gewinnhoffnungen machen durfte.

Aber diese Aufholjagd blieb unbelohnt, denn kurz bevor die Partie ganz kippte, wurde sie durch einen Fehlzug endgültig zu Gunsten von Carsten entschieden. Puh! 6,5:1,5

Alles in Allem ein sicherer Sieg , der aber etwas zu hoch ausfiel.

Im nächsten Kampf gegen Turm Breuberg werden wir uns noch etwas steigern müssen, aber immerhin war dies ein deutlich besserer Saisonstart als letztes Jahr.

Der Mannschaft aus Lorsch wünschen wir weiterhin viel Erfolg, auch wenn sie es aufgrund der scheinbar dünnen Personaldecke schwer haben wird.

28.09.2010 Marcus Ramlow